

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

127 (2.6.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 A, Reklamezeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelfraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 127.

Samstag, den 2. Juni 1917.

88. Jahrgang

Vor einem Jahre.

3. Juni 1916.

Russische Massenangriffe in Wolhynien. — Kämpfe bei Mte. Cengio und Asiago. — Tschechische Hochverräter zum Tode verurteilt. — Billebete bei Ppern von Württ. Regimentern im Sturm erobert.

4. Juni 1916.

Russische Erfolge in Wolhynien. — R. u. K. Truppen erstickten den M. Panicein. — Am Ostufer der Maas schritten die Kämpfe für uns günstig weiter. Südlich des Posinabachs und auf der Front Asiago-Monte Cengio machten die R. und K. Truppen Fortschritte und nahmen 5600 Italiener gefangen. — An der russischen Südwestfront erreichte das feindliche Trommelfeuer eine besondere Heftigkeit.

Vom Weltkrieg.

W.L.B. Berlin, 1. Juni. (Amtlich.)

Der Kaiser hat folgende Drahtungen abgesandt: An des Kaisers von Oesterreich apostolische, König von Ungarn, Majestät. In zähen Ringen, bereit zu neuen Kämpfen, hat Deine Hionzo-Armee den übermächtigen hartnäckigen Ansturm des Feindes gebrochen und ihn zum Scheitern gebracht.

Dich und die tapferen Truppen Deiner Länder beglückwünsche ich zu diesem großen Erfolg. Gott wird weiter mit uns sein.

Wilhelm.

S. M. die Kaiserin, Schloß Homburg v. d. H.

Laut Meldung des Feldmarschalls von Hindenburg ist nunmehr die große englisch-französische Frühjahrsoffensive zu einem gewissen Abschluß gekommen. Seit vorigen Spätherbst vorbereitet und vom Winter her angesagt, ist der von gewaltigen Mengen an Artillerie und technischen Hilfsmitteln aller Art unterstützte Ansturm der englischen und französischen Heere nach 7 wöchigem harten Ringen gescheitert.

Gottes Hilfe verlieh unseren unvergleichlichen Truppen übermenschliche Kräfte, um die herrlichen Taten auszuführen und die gewaltigen Kämpfe erfolgreich zu bestehen, die je die Kriegsgeschichte gesehen hat! Alle

Helden! Ihre Leistungen gebieten Ehrfurcht und heiße Dankbarkeit zugleich, die ihnen jeder Deutsche zu zollen verpflichtet ist.

Dem Herrn sei Lob und Preis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches Volk in Waffen.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 1. Juni, abends. (Amtlich.)

Lebhafter Feuerkampf im Wyttschaetebogen. An der Artoisfront und nordöstlich von Soisson für uns erfolgreiche Vorfeldgefechte.

Im Osten nichts Besonderes.

W.L.B. Berlin, 2. Juni. (Amtlich.)

Neue U-Booterfolge in der Nordsee und im Atlantischen Ozean: 21000 Br.R.T. Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. zwei englische Dampfer, die beide unter starker Sicherung fuhrten und von denen der eine Ladung für Rußland an Bord hatte.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 2. Juni. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, erfährt der Berliner Mitarbeiter des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ von unterrichteter deutscher Seite, daß man eine große allgemeine Ententeoffensive für bevorstehend halte. Es sei England nicht nur gelungen Frankreich dazu zu bewegen, sondern auch Rußland. Die Offensive solle auch von großen Kriegshandlungen zur See begleitet werden.

* Berlin, 2. Juni. Der „Corriere della Sera“ meldet, wie das „Berl. Tagebl.“ aus Lugano erfährt, aus Rom, die politische Aufmerksamkeit sei augenblicklich von der Beantwortung der russischen Rundfrage über die Kriegsziele der Ver-

bündeten gefesselt. Nur Amerikas Antwort stehe noch aus.

W.L.B. Petersburg, 1. Juni. (Meldung der Pet. Tel.-Ag.) Die Tagung der Frontvertreter hat nach Anhörung eines Berichtes über die Art der Gefangenschaft des ehemaligen Zaren Nikolaus Romanow in Jarosloje Selo beschlossen, daß auf der nächsten allgemeinen Tagung der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten aus ganz Rußland die Ueberführung des ehemaligen Zaren in die Peter-Pauls-festung beantragt werden solle.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

W Durlach, 2. Juni. Kanonier Emil Julius Weisel (Sohn des Portiers Emil Weisel) erhielt das Eisene Kreuz 2. Kl. und wurde zum Unteroffizier befördert.

Residenz-Theater Durlach, Grüner Hof. Spielplan für Sonntag, 3. Juni: „Kamara“, Schauspiel in 4 Akten, dargestellt von bekannten und beliebten Künstlern. „Die süße Kelly“, Lustspiel in 3 Akten. Die neuesten Kriegsberichte von den ganzen Fronten und eine interessante Aufnahme über chinesische Kunst und Industrie.

Heidelberg, 2. Juni. Zum 2. Mal innerhalb kurzer Zeit ist in der Nacht zum Freitag in das Uhrengeschäft von v. Garben eingebrochen worden; dabei wurden für mehrere tausend Mark Uhren und Ringe gestohlen. Von den Tätern hat man noch keine Spur. — Am Vormittag des 31. Mai verzeichnete der Seismograph der Königstuhlwaite ein heftiges Fernbeben. Der Erdbebenapparat war fast 3 Minuten in Bewegung. Die Entfernung des Erdbebenherdes beträgt etwa 8500 Kilometer.

Mannheim, 1. Juni. Zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus wurde der 44jährige viel

Berschollen.

26)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Zürnen? Ach du kleine Närrin! Wie soll ich dir zürnen, weil du einen Menschen so recht von Herzen lieb hast. Da müßte ich aus anderem Holze geschnitten sein. Laß dir kein Quentchen von deiner Liebe verkümmern. Und wenn du vor Sorge nicht aus und ein weißt — sei glücklich, daß du geliebt wirst und lieben kannst. Da bist du so reich — so reich — aber jetzt wollen wir von anderen Dingen reden. Ich will dir nicht in dein Heiligtum hineinstören mit Her und Hin. Was meinst du, ob ich nicht in einer großen Stadt Geld als Kunststückerin verdienen könnte? Du weißt, ich bessere jeden Schaden aus, daß nichts zu merken ist. Und du könntest vielleicht dein hübsches Zeichnen verwenden oder Musikstunden geben.“

Ehe Beva antworten konnte, trat ein Hausmädchen ein. Die Diener waren als überflüssig seit dem Tode des Herrn von Kreuzberg entlassen worden und nur das notwendigste Personal war noch vorhanden. Das Mädchen überreichte Tante Stasi ein Telegramm.

„Der Bote wartet noch, falls Rückantwort nötig ist, gnädiges Fräulein.“

Tante Stasi öffnete die Depesche und las:

„Heute nachmittag wird ein Amerikaner, Mr. Großhall, Kreuzberg besichtigen. Scheint ernste Kaufabsichten zu haben. Bitte empfangen und herumsühren. Ich kann nicht abkommen. Herzlichen Gruß. Benno.“

„Es ist gut, Vene, Antwort ist nicht nötig,“ sagte die alte Dame und reichte Beva die Depesche, während das Mädchen wieder hinausging.

„Jetzt wird es ernst, Tante Stasi,“ bemerkte Beva, als sie gelesen hatte.

Die alte Dame sah ein Weilchen vor sich hin. Dann strich sie energisch über ihre Schürze.

„Run, wir sind bereit.“

Sie ergriff ihren Schlüsselbund.

„Ich will doch gleich noch einmal durch alle Zimmer gehen, damit dieser Mr. Großhall alles in Ordnung findet.“

„Kann ich dir helfen, Tantenchen?“

„Rein, nein, das muß ich selbst tun, Kind, bleib nur bei deiner Näherei.“

Damit ging Tante Stasi aus dem Zimmer.

Beva trat an das Fenster und sah hinaus. Die Augen wurden ihr feucht. Es würde doch sehr schwer sein, diese warme, traute Heimat

zu verlassen, in der sie nie gefühlt hatte, daß sie eine arme Waise war.

Aber sie gab sich der Trauer nicht lange hin. Energisch wischte sie über die Augen und nahm ihre Arbeit wieder auf.

Als Tante Stasi von ihrem Inspizierungs-gange zurückkam, war sie wieder ganz gefaßt.

Gleich darauf ließ sich Konrad von Drillingen den Damen melden. Er wollte sich nach ihrem Befinden erkundigen. Seit sie zusammen von Berlin zurückgekehrt waren, hatten sie sich noch nicht wieder gesehen.

Tante Stasi erzählte ihm gleich, daß der General für den Nachmittag einen Käufer angekündigt hatte.

„Denke dir, Konrad, es ist ein Amerikaner,“ fügte Beva hinzu.

Und sie reichte ihm die Depesche.

Konrad von Drillingen sah darauf nieder, und als er den Namen Großhall las, stupte er. Wie durch Zauberrecht stand plötzlich Lillian Großhalls Erscheinung vor ihm, so, wie er sie zuerst gesehen im Vestibül des Hotels. Dieser Mr. Großhall war doch wohl der Vater dieser jungen Dame. Welch ein seltsamer Zufall, wenn dieser jetzt hier als Käufer von Kreuzberg auftreten sollte.

Trotzdem er sich energisch dagegen wehrte, hatte er, seit er von Berlin zurückgekehrt war,

vorbefraute Tagelöhner Adolf Lauinger von der Strafkammer verurteilt, weil er in einen Keller eingestiegen und gestohlen hatte.

— Einführung einer Feuerwehrendienstpflicht? Aus oberbayerischen Feuerwehrtreibern geht uns folgende Zuschrift zu: Der fortgesetzt insolge der Einberufungen wachsende Mannschaftsmangel bei den Feuerwehren erfüllt viele Leiter der Wehren und Hilfsmannschaften mit banger Sorge, sodaß der Vorschlag an die Regierung heranzutreten, sie möge ein Notgesetz schaffen, welches alle männlichen Einwohner von 16—60 Jahren feuerwehrendienstpflichtig macht, nicht von der Hand zu weisen ist. Allerdings müßten in diese Dienstpflicht auch sämtliche Staats- und Gemeindebeamten einschließlich der Lehrerschaft eingeschlossen sein.

— Ueber den Pfingstverkehr der Bad. Staatsbahnen erschien gestern in der „Kärker. Ztg.“ ein halbamtlicher Artikel in welchem mitgeteilt wird, daß die Eisenbahnverwaltung in der Erwartung eines starken Verkehrs alles aufgebietet hat, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich und vertretbar war, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Die Mahnung, daß Pfingstreisen und Ausflüge in diesem Jahr unterbleiben möchten, habe offenbar manchen abgehalten, über Pfingsten die Bahn zu benutzen. Die getroffenen Maßnahmen haben sich gut bewährt und fast vollständig ausgereicht, um den gleichwohl sehr starken Fern- und Ausflugsverkehr zu bewältigen, wobei allerdings eine starke Ueberfüllung der hauptsächlich benutzten Züge hingenommen werden mußte.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 2. Juni. Die Kopenhagener Zeitung „Berlingske Tidende“ brachte

immer wieder an die schöne Amerikanerin denken müssen. Etwas in ihrem Wesen hatte doch sein Interesse geweckt, obwohl er sie als „fokette Amerikanerin mit freien Manieren“ abtun wollte. Irgend etwas stimmte ihm nicht zu diesem Bilde. Ihr stolzes Antlitz und die klarblickenden, tiefblauen Augen widersprachen seiner Ansicht. Und trotz seiner scharfen Kritik hatte ihm unbewußt ihre Erscheinung den Eindruck einer gewissen Vornehmheit gemacht.

„Aber sie hat unbedingt sehr auffallend mit mir kokettiert und ist mir absichtlich in den Weg gelaufen. Entschieden aufdringlich hat sie mich auf der Treppe angestarrt und das darf eine Dame nicht tun.“

Damit sprach er Lilian Croßhall das Urteil, wie es seiner strengen, ehrenhaften Ansicht entsprach, die jedem leichtsinnigen Mirt abhold war.

Wie, wenn nun der Vater dieser jungen Dame Kreuzberg kaufte und diese Menschen seine nächsten Nachbarn wurden in Zukunft?

Er legte langsam die Depesche zusammen.

„Ein Mr. Croßhall wohnte in Berlin in demselben Hotel, wie wir. Ich hörte, er sei ein Dollarmillionär. Im Hotel bewohnte er eine Reihe von Zimmern. Also dürfte er ein zahlungsfähiger Käufer sein,“ sagte er langsam, wie gegen seinen Willen.

(Fortsetzung folgt.)

am 21. Mai einen Artikel über die Behandlung russischer Kriegsgefangener in dem Lager Güstrow (Mecklenburg). Das Lager wurde am 25. Mai eingehend von neutralen Berichterstattern, dem Schweden Herrn Dr. Marcus und dem Holländer Herrn von Lissa, besichtigt, die ihre vollste Zufriedenheit mit sämtlichen Einrichtungen und Zuständen des Lagers bekundeten. Sie bezeichneten die Angaben des dänischen Blattes als vollständig erlogen.

Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Wien, 2. Juni. Nach einer Verordnung des Volksernährungsamts ist ab 15. d. Mts. die gesamte Ernte des Jahres 1917 an Heu und Stroh der Beschlagnahme unterworfen.

Rußland.

W.T.B. Petersburg, 2. Juni. (Neuter.) Die Arbeiter von 120 der größten Fabriken Petersburgs, die hauptsächlich Kriegsarbeiten machen, haben beschlossen, in den Ausstand zu treten. Sie verlangen den sechsstündigen Arbeitstag und einen Mindestlohn für Frauen von 150 Rubel monatlich.

Italien.

W.T.B. Bern, 2. Juni. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Pavia: Der Tessin hat einen großen Damm bei Pavia in einer Breite von 100 Meter durchbrochen. Die Fluten haben die Vorstadt von Pavia, sowie die Felder bis Gravelona vollständig unter Wasser gesetzt. Auch die sehr fruchtbare und in diesem Frühjahr vielversprechende Segend von Siccamaire ist vollständig überschwemmt worden. Unausgesetzt treffen aus allen Gegenden von Piemont und der Lombardei Nachrichten über Hochwasserverheerungen ein. 16 Landleute sind ertrunken.

England.

Berlin, 2. Juni. Der „Berl. Lokalan.“ meldet aus dem Haag: Bei einer Durchsichtung des östlichen Stadtviertels von London wurden über 600 russische Arbeiter als militärische Drückeberger festgenommen, was den heftigsten Widerstand des Volkes hervorrief, das mit Steinen und anderen Gegenständen die Polizei bombardierte, so daß mehrere Polizisten schwer verwundet wurden.

Amerika.

Berlin, 2. Juni. Ein Genfer Telegramm des „Berl. Lokalan.“ besagt, daß in Amerika die Bewegung gegen die allgemeine Wehrpflicht stark zunehme. Der Washingtoner Korrespondent des „Petit Parisien“ berichtet, daß die kriegsfeindlichen Verbände in Newyork, Chicago, Kansas, Virginien und Californien, sowie in den Kupfergrubengebieten Arizona und Neu-Mexikos die größte Mührigkeit entfalteten.

Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 29. Mai 1917 (Amtlicher Bericht).

Der Gesamtwasserverbrauch betrug nach dem Betriebsbericht des städt. Wasserwerks im Monat April 57 156 cbm gegen 54 797 cbm im gleichen Monat des Vorjahres. Der Verbrauch der Abonnenten belief sich einschließlich der Wasserabgabe nach Grözingen und Aue

auf 43 953 cbm. Angeschlossen sind 1105 Abonnenten.

Der Gemeinderat beschließt, dem Vorgehen der Großh. Staatsbahnenverwaltung und anderer Städte folgend, künftighin bei der Berechnung der allgemeinen Personalunkosten für Arbeiten, die von der Stadt für Dritte ausgeführt werden, einen Zuschlag von 30% zu dem einfachen Tagelohn bzw. zu den tatsächlichen Gehaltsbezügen der Beamten in Rechnung zu stellen, soweit es sich um Regiebauten handelt. Soweit die Arbeiten an Unternehmer vergeben werden, werden dem Unternehmerpreis für allgemeine Personalunkosten 5% hinzugerechnet.

Von einem Spender, der ungenannt bleiben will, ist der Stadtverwaltung eine Wohnzeimereinrichtung zur Abgabe an ein würdiges und bedürftiges Durlacher Ehepaar als Beitrag zur Aussteuer zugewendet worden. Voraussetzung für die Zuwendung ist die Teilnahme des Ehepaares am Krieg im aktiven Heeresdienst. Der Vollzug der Schenkung ist dem Bürgermeister im Benehmen mit dem 1. Geistlichen des evangelischen Pfarramtes Durlach übertragen.

Anstelle des verstorbenen Waisenrats Kratt tritt aufgrund der Wahlvorschlagesliste II Maurermeister Ludwig Schweizer in den Bürgerausschuß ein.

Die Vergebung der Zimmerarbeiten für die Erstellung einer Feldscheuer auf den Fasanenwiesen an Zimmermeister Lehberger zum Angebot von 3383 M wird genehmigt.

Kaufmann Georg Berner wurde als Nachfolger des Waisenrats Kratt zum Mitglied des Ortsgerichts, Waisenrat und öffentlichen Schärer ernannt.

Berschiedenes.

Der Landwirtschaftsrat von Innsbruck beschloß, trotz Anerkennung der großen Bedeutung des Fremdenverkehrs für Tirol, im Hinblick auf die außerordentliche Lebensmittelknappheit von jeder Anregung zum Besuch des Landes Abstand zu nehmen. Wer nach Tirol zur Erholung gehen will, muß damit rechnen, nicht geeignete Verpflegung zu finden. Die knappen Lebensmittel in Tirol können vor der neuen Ernte im Anfang August nicht gebessert werden. Es ist daher ratsam, bis dahin mit einem Besuch zu warten.

In Guben hinterließ der Stadtälteste Michael 160 000 M für Wohlfahrtszwecke.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 2. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 89 Läuferchweinen und 283 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 70 Läuferchweine und 250 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferchweine 120—160 M, für das Paar Ferkelschweine 60—90 M. Geschäftsgang gut.

Dauernde Spionengefahr!

Meidet öffentliche Gespräche über militärische u. wirtschaftl. Dinge.

Der Amtliche Bericht der Obersten Feuerleitung ist bis Beginn des Druckes nicht eingetroffen.

Zuckerversorgung.

Für den Monat Juni kommen wiederum 1 1/2 Pfund Zucker, darunter 1/4 Pfund Kandiszucker, pro Kopf der Bevölkerung zur Ausgabe.

Die Verkaufsgeschäfte wollen die Bezugsscheine für den ihnen nach ihren Kundenlisten zustehenden Zucker am kommenden Montag im Rathausaal in Empfang nehmen und zwar

die Geschäftsinhaber mit den Buchstaben L—Z von 10—11 Uhr vormittags und

diejenigen von A—K von 2—3 Uhr nachmittags.

Der Verkaufspreis für den Kandiszucker beträgt 40 Pfg. für das Pfund.

Durlach, den 2. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butterausgabe

Montag vormittag an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.

Montag nachmittag an die Buchstaben Sch, Sp und St.
Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z.

Runstspeisefett

Dienstag nachmittag an die Buchstaben A, B und C.
Mittwoch vorm. an die Buchstaben D, E und F im Verkaufslotal 2.
Mittwoch vormittag an die Buchstaben G und J im Verkaufslotal 1.
Mittwoch nachmittag an den Buchstaben K im Verkaufslotal 2.
Mittwoch nachmittag an die Buchstaben H und L im Verkaufslotal 1.
Montag vormittag erhalten die Buchstaben Kn, Ko und Kr

Wagerkäse.

In unserem Verkauf sind bis auf weiteres ständig erhältlich:
Bonillon-Würfel, Krastsuppen, Geringe, Sauerkrant, getrocknete Klippische, geräucherte Klippische, Sultanin-Rosinen, Dörrgemüse.

Durlach, den 2. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

U-Boot-Spende.

Einer aus der Mitte des Reichstags ergangenen Anregung entsprechend wird unter dem Ehrenvorsitz des Reichskanzlers von Bethmann Hollweg und des Generalfeldmarschalls von Hindenburg in der Zeit vom 1. Juni (dem Jahrestag der ruhmreichen Seeschlacht am Stagerrak) bis einschließlich 7. Juni ds. Js. eine U-Boot-Spende gesammelt werden, deren Erträgnis als Gabe des deutschen Volkes zu Gunsten der U-Bootbesatzungen und anderer Marineangehöriger, die ähnlichen Gefahren ausgesetzt sind, Verwendung finden soll. Die Schirmherrschaft über die U-Boot-Spende hat für das Großherzogtum Baden Seine Königliche Hoheit der Großherzog übernommen.

In dem wir nachstehend den vom Präsidium und bad. Landesauschuß der U-Boot-Spende erlassenen Aufruf öffentlich bekannt geben, richten wir an die hiesige Einwohnerschaft die herzliche Bitte, die Sammlung durch opferwille Spenden zu unterstützen und sich auf diese Weise an der Erstattung der Dankeschuld des deutschen Volkes gegenüber der heldenhaften Besatzung unserer U-Boote zu beteiligen. Als Sammelstellen, in denen Listen für die Einzeichnung der U-Boot-Spenden aufliegen, sind in hiesiger Stadt bestellt:

- Stadt-Sparkasse während der üblichen Geschäftsstunden,
- die Beschäftigungsstelle des Roten Kreuzes in der Zeit von 10-12 Uhr vormittags und von 3-5 Uhr nachmittags,
- Volksbank Durlach während der üblichen Geschäftsstunden,
- Buchhandlung Metzler, Hauptstraße 4,
- Papier- und Schreibwarenhandlung Karl Walz, Hauptstraße 56,
- Verlag des „Durlacher Wochenblattes“.

Spenden werden auch beim Kaiserl. Postamt hier entgegengenommen. Daneben findet in der Zeit vom 1 bis einschließlich 3. Juni eine Straßensammlung, verbunden mit dem Verkauf von Postkarten, statt. Durlach, den 30. Mai 1917.

Der Vorsitzende des Ortsausschusses vom Roten Kreuz:
Dr. Zierau.

Aufruf!

In dem gewaltigen Völkerringen unserer Tage hat ein neuer Abschnitt durch die Tätigkeit unserer U-Boote eingeleitet. Das ganze deutsche Volk steht mit tiefem Ernst und äußerster Entschlossenheit einmütig hinter den Männern, die diese scharfe Waffe mit staunenswerthem Erfolge gegen den Feind führen. Nun gilt es in gleicher Einhelligkeit den Helden den Dank abzustatten. Zu diesem Zwecke soll eine

U-Boot-Spende

als Gabe des ganzen deutschen Volkes dargebracht werden. Deutsche aller Parteien und aller Berufe, legt Euer Scherstein

für die U-Boot-Besatzungen und für andere Marineangehörige, die ähnlichen Gefahren ausgesetzt sind, opferwillig nieder.

Die U-Boot-Spende wird für diese Besatzung und für deren Familien verwendet werden.

Ehrenpräsidium:

Dr. von Bethmann Hollweg, Reichskanzler. Dr. von Benedendorff und von Hindenburg, Generalfeldmarschall.

Admiral von Capelle, Staatssekretär des Reichsmarineamts.

Präsidium:

Dr. Kaempf, Präsident des Reichstags, Vorsitzender. Graf von Vandivier, Admiral z. D. à la suite des Seeoffizierkorps. von Bülow, Generalfeldmarschall. Zimmermann, Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Wirklicher Geheimer Rat.

Der badische Landesauschuß unter der Schirmherrschaft Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:

Dr. Freiherr von Dusch, Staatsminister, Minister des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen. Isbert, Generalleutnant, Stellvertretender kommandierender General des XIV. Armeekorps.

Haus-Verkauf.



Ein zweistöckig. Wohnhaus mit 9 Zimmern und 10 Ar Garten mit 50 tragbaren Obstbäumen in einem Landorte im Pfingstal sofort zu verkaufen. Angebote unter Nr. 306 an den Verlag dieses Blattes.

Aluminium-Email.

Dauerhaft nicht oxydierender Anstrich aller erdentlichen Gegenstände, wie eiserne Ofen, Ofenrohre, Badewannen, Grabgitter u. Widerstandsfähig gegen Hitze und Feuchtigkeit. Adler-Dragerie Aug. Peter.

Seslinge von Dickrüben und Bodenkohlgraben

gibt von heute an täglich ab Groß Landwirtschaftsschule Augustenberg.

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216 Pfinzstr. 34/36,



empfiehlt

alle Sorten Glacélederhandschuhe.

Alle Sorten Felle (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

Unterhaltener Kinderliegwagen zu verkaufen

Weiberstraße 20 IV.

Ein Kinderklappstuhl zu verkaufen

Adlerstraße 2.

Karlsruhe Daniels Konfektionshaus Bismarckstr. 34, 1 Tr.

Jackenkleider *N* 52.75 an
Kleiderröcke *N* 14.75 an
Sommermäntel *N* 11.75 an
Wasserdichte Nipsmäntel *N* 39.75 an
Unterröcke *N* 7.25 an
Weiße Blusen *N* 1.45 an
Schwarze Blusen *N* 3.90
Farbige Blusen *N* 2.25
Tüll- und Kunstseidene Blusen in großer Auswahl.

Aus Seide:

Jackenkleider *N* 120.— an
Mäntel *N* 62.00 "
Jacken *N* 38.75 "
Kleiderröcke *N* 46.75 "
Blusen *N* 11.75 "
Unterröcke *N* 14.75 "
Keine Badenipefen.

Mietgesuch.

Älteres Ehepaar sucht auf 1. Oktober sonnige 3-Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde oder 4-Zimmerwohnung. Angebote unter Nr. 307 an den Verlag d. Bl.

Zwei-Zimmerwohnung

und Küche mit Gas auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 299 an den Verlag d. Bl.

Beamter,

alleinstehend, Witwer mit 12jähr. Sohn sucht Heimatsstätte, wo er sich zu Hause fühlen kann und sein Kind eine Heimat hat. Eo. spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 301 an den Verlag.

Sehr großer Hagenital, Drahtgeflecht, großes Vogelkäfig, Gartenschlauch, Hase mit Jungen zu L. gesucht. Ang. unt. Nr. 284 an den Verlag dieses Blattes.

Kaufe

gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikow, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Schmuckgegenstände und zahlr. beste Preise. Angebote erbeten

Beltraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52
Telephon 3747.

Ein Kinderklappwagen

zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung von Damenkleidung aller Art bis zu den feinsten Ausführungen.

Lilli Stepper,
Aue, Kaiserstraße 38, 2 F.

Blanklee,

1/2 Morgen, zu verkaufen bei Christian Kuppinger, Hohenwetterbad

Dickrübenpflanzen

zu verkaufen
Hutheim, Hauptstr. 56.

Mädchen oder Kriegerfrau für Landwirtschaft sofort gesucht.
Wayer, Sagsfeld.

orgehen
g und
ei der
kosten
Dritte
30%
en tat-
en in
Regie-
en an
dem
sonal-
leiben
nmer-
s und
beitrag
oraus-
nahme
eeres-
dem
Geist-
urlach
Kraft
te U
den
für
a Fa-
zum
Nach-
glied
uchen
brud
Be-
L, im
mittel-
Besuch
nach
damit
nden.
nnen
nicht
bis
ste
ecke.
utige
89
inen.
250
Baar
Baar
gut.
er
ge.
ren
lät

2.
1.
1.

nt,

F.-C. Germania 1902 Durlach E.V.

(Sportplatz hinter dem Bahnhof.)

Sonntag, den 3. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr:

Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft

F.-C. Mühlburg II gegen Germania II.

Der Spielausschuss.

U-Boot-Spende

1.-7. Juni

Gebt rasch und reichlich.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte Feldarbeiten, auch solche, die nur während eines halben Tages abkommen können, finden sofort Beschäftigung beim
Ziefbauamt.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tadellosen

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Meissburger

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof
Haltestelle der Straßenbahn.

Programm

Sonntag, den 3. Juni:

RAMARA

Großes Drama in 4 Akten.

Die süße Nelly

Lustspiel in 3 Akten.

Die neuesten Kriegsberichte
von den ganzen Fronten
hochaktuell.

Chinesische Kunst
und Industrie
Interessant.

Bürofräulein

flott in Maschinenschrift (Adler) und im Rechnen bedingung, wird sofort eingestellt. Ausf. schriftl. Bewerbung mit Zeugnissen an
Brauerei Eglau.

Eine alleinstehende Frau ohne Kinder sucht auf 1. Juli schöne geräumige 2-Zimmerwohnung mit Gas, Glasabschluss, Küche und Zubehör in ruhigem, gutem Hause, 2. St. oder hochparterre bevorzugt. Angebote unter Nr. 283 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Bei der Endstation der Gleitr. wurde ein Geldbeutel mit 50 bis 60 Mark Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Gröningerstraße 61, part.

Verloren ging am 1. ds. Mts. von Amalien- bis Herrenstraße ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag

Auf 1. Okt. ds. Js. oder auch früher eine schöne 4-5-Zimmer Wohnung, der Neuzeit entsprechend, in ruhiger Lage gesucht. Angebote unter Nr. 304 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 305 an den Verlag dieses Blattes.

Gegen
Blutarmut, Bleichsucht
empfiehlt

Ferrowin

(Eisenwein)

Julius Schaefer
Blumen-Drogerie, Durlach.

Gründlicher Violinunterricht wird erteilt

Hauptstraße 70, 3. Stock.
Dasselbst ist eine gute Violine zu verkaufen.

Ein Kind wird in liebevoller Pflege gegeben. Zu erfragen
Herrenstr. 33, 3. Stock.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne sofort oder später zu vermieten
Mühlstraße 1, 2. Stock.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Leuthner

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Bog und für den erhebenden Grabgesang, besonders auch für die aufmerksame Pflege vonseiten der Krankenschwester und allen denen, welche die Entschlafene während ihres schweren Krankenlagers besucht haben, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Aue, den 2. Juni 1917.

Wilhelm Leuthner nebst Kindern.

Friedenskapelle (Seboldstraße 4). Evangelische Gemeinschaft.

Sonntag, den 3. Juni, morgens 9 1/2 Uhr, wird Prediger G. Vahren aus Königsberg hier predigen. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mädchen-Gesuch.

Schulentlassenes Mädchen oder solches, das nicht heimberufen wird, auf 15 Juni gesucht

Hauptstraße 45.

2 junge intelligente Mädchen sofort gesucht

Drudereigeellschaft.

Waschfrau

alle 14 Tage 1/2 Tag gesucht
Frau Direktor Voettge, Herrenstr. 21.

Gesucht zur Aushilfe im Servieren ein Mädchen oder Frau
Gasthaus zur Traube.

Guterhaltener Tisch, Sportwagen, Bettlade mit Koff und Nachttisch zu verkaufen

Weingarterstr. 48, 2. St. links.

Küchen!

Der Anfall einer Brut laachfarb. Faverolles, das Stück 2,20 Mk., auf 7. Juni zu vergeben.

R. Feuz, Bergwaldstr. 8.

Tagestücken

sind abzugeben
Gröningerstraße 35.

Ca. 20 Zentner Dickrüben hat zu verkaufen

Philipp Müller, Gröningen, Bismarckstraße 32.

Bodenwische,

gelb und weiß,
Dosen zu M 2 20 und 4 20.

Central-Drogerie
Paul Vogel, Hauptstr. 74

Piano!

sowie Schreibmaschine gegen bar zu kaufen gesucht.

Chr. Kunzmann, Karlsruhe, Bähringerstraße 37.

Sparen heisst Gewinn

färben Sie Kleider, Blusen, Strümpfe selbst mit den echten

Heitmann's Farben

Paket 10 und 25 Bfg., aus der
Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Weingarterstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller an ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst.

Karlsruher Allee 9 im 4. Stock 1 großes Zimmer mit schöner, heller Küche per 1. Juli,

Auerstraße 1 im 4. Stock 3 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

R. Wilh. Hofmann, Karlsruhe Kaiserstraße 69.

Schöne 1-Zimmerwohnung mit Gas und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Jägerstraße 13.

Wohnung von einem großem Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten

Schloßstraße 11.

Kronenstraße 20, Seitenbau, Stube mit Küche zu vermieten. Einzusehen vormittags. Näheres daselbst 2. Stock links.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten
Lammstraße 47.

Kopfgelb, Sanber

vernichtet schnell und sicher Kopfläuse, Kleiderläuse, Wanzen und anderes Ungeziefer mit Brut, entfernt Schuppen und reinigt die Kopfhaut. Flasche 50 S. Nur in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.